

Ukulelen zum Ausleihen – die Musikbücherei der Stadtbücherei Würzburg

„Die Musikbücherei im Herzen der Stadt“, so heißt sehr selbstbewusst der Musikbücherei-Flyer der Stadtbücherei Würzburg. Sie befindet sich mitten im Zentrum, im Falkenhaus am Marktplatz.

Von Manfred Ullrich



Die Stadtbücherei im
„Haus zum Falken“
(Bildmitte)

Musik wird in Würzburg großgeschrieben

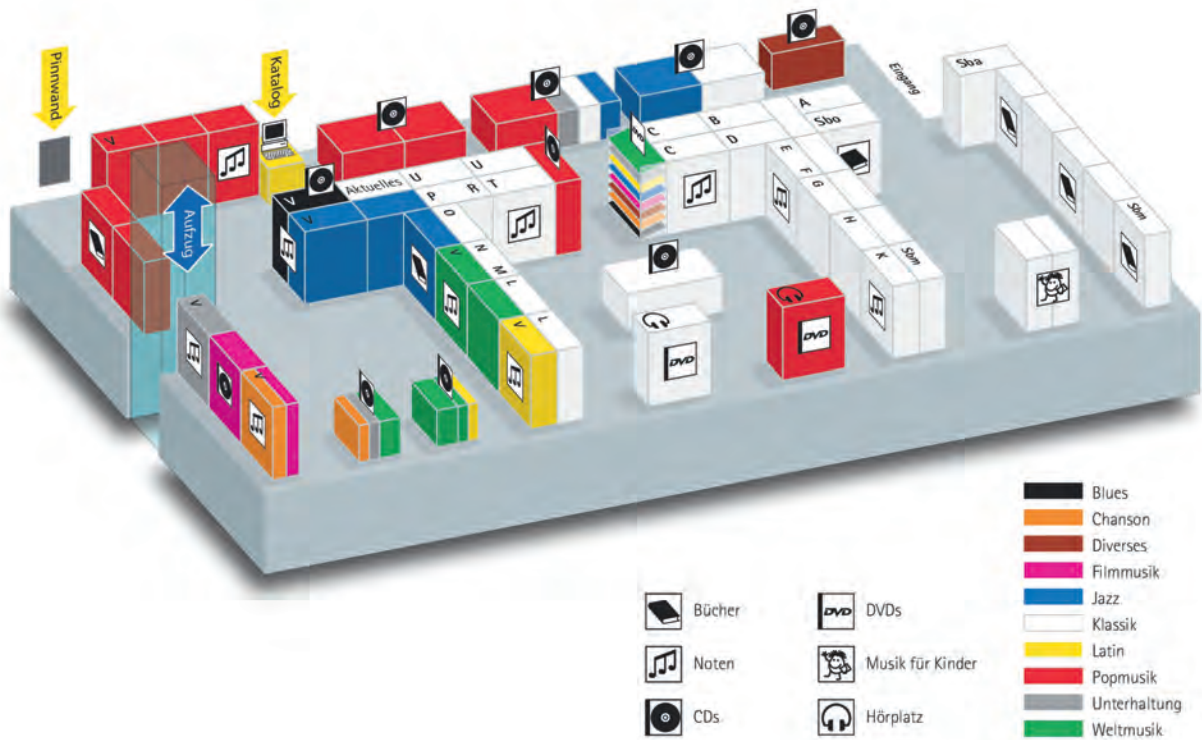
Das Mainfranken Theater als Mehrsparten-Haus bietet Schauspiel, Oper, Operette, Musical, Ballette und Sinfoniekonzerte. Es gibt eine Hochschule für Musik sowie ein musikwissenschaftliches Institut an der Universität mit jeweils eigenen Musikbibliotheken. Diese stehen zwar auch der Öffentlichkeit zur Verfügung, ihre Bestände können jedoch, wenn überhaupt, nur von Hochschulangehörigen bzw. Musikstudierenden ausgeliehen werden. In Würzburg gibt es außerdem eine sehr gute Sing- und Musikschule, ein musikalisches Gymnasium und eine Vielzahl privater Musiklehrer. In den vielen Kirchen Würzburgs stehen Orgel-, Chormusik- und viele andere Konzerte rund um das Jahr auf dem Programm.

National, teilweise auch international bekannt sind Würzburgs große Musikfestivals: Mozartfest, Africa Festival, Hafensommer, Würzburger Jazztage und Festival für Straßenkunst (STRAMU). Nicht zuletzt gibt es viele Musiker, Laien wie Profis, die solo oder in Gruppen öffentlich

oder nicht öffentlich sich zusammenfinden und musizieren. Eine Menge Zielgruppen, die es beim Bestandsaufbau zu berücksichtigen gilt. Und auch das regionale Einzugsgebiet der Musikbücherei Würzburg ist nicht klein: Die nächsten größeren Musikbibliotheken gibt es erst in Nürnberg, Heilbronn, Stuttgart, Frankfurt und München.

Bach, Beethoven, Mozart neben Kálmán, Lehár, Johann Strauss

Wie es 1937 zur Gründung einer öffentlichen Musikbücherei als Teil der Stadtbücherei kam, wäre sicher einmal eine Untersuchung wert. Vielleicht hatte man die Idee von Paul Marsop aufgegriffen, dieses umtriebigen Münchner Musikschriftstellers, der einige Jahre zuvor auf Vortragsreisen quer durch Deutschland für die Idee einer musikalischen Volksbücherei warb. Er löste eine ganze Welle von Musikbibliotheksgründungen aus. Sein Ausspruch aber „Wer in der Bücherei das Dreimäderlhaus und Die Csardasfürstin verlangt, muss 777-mal auf Erbsen kniend ‚Mozart‘



Lageplan – auch im OPAC

sagen" (Anm. 1), hatte sicherlich keine Auswirkungen auf den Würzburger Bestandsaufbau. Selbstverständlich gehörten auch Klavierauszüge von Operettenkomponisten wie Kálmán, Lehár oder Johann Strauss neben Bach, Beethoven und Mozart zum damaligen Grundbestand. Und der spiegelte schon damals das musikalische Kulturleben Würzburgs z. B. auch den Spielplan des Stadttheaters wider.

1969 dann große Presse: In der Stadtbücherei wird eine Phonothek eröffnet. Drei Plattenspieler, drei Stereoverstärker und vier Stereo-Kopfhörer wurden von einem örtlichen Radioladen gestiftet. Würzburger Schallplattengeschäfte, Buchhändler, aber auch Privatleute spendeten Schallplatten. 400 Platten Anfangsbestand – im Angebot natürlich nicht nur Klassik, sondern auch Jazz und Popmusik, darunter Miles Davies, Thelonious Monk und John Coltrane.

Bestandsaufbau, Etat und ein bisschen Statistik

Die Musikbücherei der Stadtbücherei Würzburg verfügt über einen Bestand von ca. 10.000 Noten, 8.000 CDs, 2.000 Musikbüchern und 500 Musik-DVDs. Die Höhe des Medienetats (2016: 10.000 Euro) ist in der Stadtbücherei Würzburg neben einigen anderen Faktoren immer auch direkt abhängig von den Ausleihzahlen. Gehen die Ausleihzahlen zurück, reduziert sich der Etat. Das heißt, die Musikbücherei ist gezwungen, einen kundenorientierten Bestandsaufbau zu betreiben – und das ist auch gut so. Das bedeutet natürlich nicht, dass die Musikbücherei nur Bravo-Hits und Kuschelklassik einkauft. Aber bevor sie im Klassik-Bereich eine neue Einspielung von Bartóks Streichquartetten, Schostakowitschs Sinfonien, von Nono, Stockhausen oder Ligeti kauft, werden Ausleihzahlen vorhandener Einspielungen sehr genau geprüft.

Die Hälfte des CD-Etats ist für die Standing Orders Pop- und Filmmusik von ekz.bibliotheksservice reserviert. Die andere Hälfte teilen sich Bereiche wie Klassik, Jazz, Blues, Weltmusik, Liedermacher und Unterhaltungsmusik etc. Bei der Klassik legt die Musikbücherei Wert auf gute Interpretationen mit namhaften Künstlern oder mit Newcomern, die auf dem Musikmarkt Furore gemacht haben. Gute Besprechungen in Musikzeitschriften und Empfehlungslisten wie „Preis der deutschen Schallplattenkritik“, „Echo“ oder die „Liederbestenliste“ sind für den Bestandsaufbau sehr hilfreich und wichtig.

Im Notenbereich hat die Musikbücherei Würzburg einen für ihre Größe durchaus guten und repräsentativen Grundbestand. Bei Neuanschaffungen steht auch hier neben Songbooks und Filmmusik (sehr gute Ausleihzahlen!) eher die populäre Klassik im Vordergrund. Außerdem gehören Instrumentalschulen zum Angebot, natürlich für alle Stilrichtungen und Instrumente mit CD/DVD. Renner der Musikbücherei sind Werke von Komponisten wie Einaudi oder Yiruma, Sammelbände wie „Piano gefällt mir“ oder Hans-Günter Heumanns zahlreiche Klavierausgaben, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Selbstverständlich wird reagiert, wenn plötzlich jeder Ukulele spielen möchte, wenn Kunden wieder verstärkt nach Akkordeon-Noten fragen oder wenn Noten zum Singen und Musizieren im Altersheim oder mit Demenzzkranken gebraucht werden. „Leserwünsche“ werden in der Stadtbücherei Würzburg großgeschrieben und schnellstens innerhalb von wenigen Tagen bestellt. Bei Noten dauert es ein klein wenig länger, da diese oft bei ekz.bibliotheksservice bestellt und dort für uns buchbinderisch aufbereitet werden.

Ein Blick in die Deutsche Bibliotheksstatistik (Stand 2015) zeigt, dass die Musikbücherei ihren Bestandsaufbau nicht an den Benutzern vorbeiplant. Sie liegt mit ihren



Blick in die Musikbücherei

prozentualen Umsatzzahlen (Ausleihe/Bestand) bei den Öffentlichen Musikbibliotheken Deutschlands an vierter Stelle und ist auch ein wenig stolz darauf! Natürlich müssen wir hier in Würzburg in der Musikbücherei keine Gesamtausgaben oder wissenschaftliche Fachliteratur kaufen, dafür gibt es das musikwissenschaftliche Institut bzw. die Musikhochschule. Auch schicken die drei Institutionen sich ihre Kunden gegenseitig zu mit der Bemerkung „Die sind da viel besser ausgebaut ...“ Das hören wir zumindest immer wieder von den Musikstudierenden, die bei Populärmusik von der Kollegin der Musikhochschule zu uns verwiesen werden. Wir machen das umgekehrt genauso!

Erschließung des Musikbestands

Die Musikbücherei besitzt keinen eigenen Auskunftspunkt. Da unsere Kunden und unser eigenes, „nicht musikalisches“ Auskunftspersonal aber das finden sollen, was gesucht wird, muss der Bestand so gut wie möglich erschlossen werden. Leider konnte die Musikbücherei 1995 bei der EDV-Erfassung der Bestände aus Kapazitätsgründen nur drei enthaltene Werke katalogisieren. Das rächt sich heute ein wenig, denn selbst das berühmte und ständig gefragte Ave Maria von Bach/Gounod kommt „gefühl“ meistens erst an vierter Stelle einer CD. Eine vollständige Erfassung aller enthaltenen Werke und CD-Tracks ist heute fast noch wichtiger geworden. Sucht der Kunde heute über den Mobil-OPAC auf seinem Smartphone einen Songtitel und findet ihn nicht, wo sucht er als Nächstes? Genau! Spotify oder youtube. Wahrscheinlich hat er dort ohnehin als Erstes geguckt.

Seit Jahren katalogisiert die Musikbücherei nun ihre Bestände mit allen enthaltenen Werken. Ein

großes Manko: Die Musikbücherei bezieht zwar über die Standing Orders einen großen Teil ihrer CDs des ekz.bibliotheksservice in Reutlingen. Dieser liefert jedoch keine Titeltracks der enthaltenen Werke. Daher wurden die Katalogdaten von uns abbestellt. Wenn sich nun auch noch eine zentrale Institution wie die Deutsche Nationalbibliothek, Abteilung Deutsches Musikarchiv, aus Kapazitätsgründen im Zuge der RDA-Umstellung weigert, die enthaltenen Werke eines Tonträgers oder eines Notenbandes zu erschließen, ist das eine Katastrophe nicht nur für öffentliche Musikbibliotheken. Im Kundenbereich ist nicht das Katalogisat des „Rucksacks“ gefragt, sondern dessen Inhalt.

Selbstverständlich kann man in unserer Musikbücherei auch nach Besetzungen suchen, ohne die Signatur kennen zu müssen. „Klaviermusik“ findet alle Solostücke für Klavier. Trio / Violine Viola Violoncello findet alle Trios mit eben dieser Besetzung (auch wenn im OPAC das Schlagwort in Anlehnung an RAK-Musik als Trio / VI Va Vc angesetzt ist). Generierte Verweisungen, auch von „Bratsche“ oder „Cello“, sind eingearbeitet. Dass man nach Genres wie Popmusik, Blues, Jazz, Latin, Chanson suchen kann, dürfte nichts Besonderes sein, aber auch musikalische „Anlässe“

wie Hochzeit, Taufe, Geburtstag, Jahreszeiten, Weihnachten etc. oder geografische Bezüge wie Afrika / Elfenbeinküste / CD haben wir verschlagwortet.

„Können Sie mir mal eine gute Orgel-CD empfehlen?“, eine Frage, die selbst unseren Musikbibliothekar ins Grübeln kommen lässt... Seitdem die Musikbücherei „Preis der deutschen Schallplattenkritik“ oder „Echo <Musikpreis>“ bei den CDs verschlagwortet, hat man eine zu empfehlende CD-Liste schnell zur Hand.

Die Musikbücherei freut sich jedes Jahr über die CDs vom STRAMU-Festival.





Öffentlichkeits- und Kontaktarbeit

Manpower (1 Musikbibliothekar mit 10 Std. und 1 Angestellte mit 16 Std.) und Räumlichkeiten setzen der Musikbücherei bei der Öffentlichkeitsarbeit Grenzen. Aktionen oder die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Interessensgruppen in Würzburg können immer nur zusammen mit der gesamten Stadtbücherei verwirklicht werden. So besteht z. B. seit vielen Jahren ein sehr guter Kontakt der Stadtbücherei zum Africa Festival Würzburg: Jedes Jahr gibt es in unserem Lesecafé eine Fotoausstellung zum Festival. Die Programmhefte liegen in der Musikbücherei aus. Gleichzeitig werden der Musikbücherei oft bei einer Pressekonferenz große Stapel Afrika-CDs, durchaus auch Promo-CDs, überreicht. Selbstverständlich sorgt die Musikbücherei dafür, dass die CDs zum aktuellen Festival schon im Vorfeld ausleihbar sind.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Festival für Straßenkunst (früher für Straßenmusik, daher die Abkürzung STRAMU) Würzburg ist sehr gut. Die Musikbücherei bekommt vom STRAMU die CDs der Künstler geschenkt. Die Stadtbücherei reserviert ihnen dafür für einen Monat den „Marktbereich“ im Erdgeschoss und bestückt diesen mit Medien zum Thema Straßenmusik, Folkmusik, Weltmusik etc. Da sich die Musikbücherei im 2. Stock befindet, ist eine Werbefläche an dieser zentralen Stelle im Erdgeschoss natürlich mehr als willkommen.

Eine tolle Aktion gab es vor ein paar Jahren in Zusammenarbeit mit dem Mozartfest. Für Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen veranstalteten wir eine Mozart-Rallye durch die Stadtbücherei. Auch diese Aktion gelang nur in Zusammenarbeit mit der Kinderbücherei, die beste Kontakte zu Würzburgs Schulen hat, der Dekoabteilung, die sämtliche Displays erstellte, und dem Mozartfest, das Preise stiftete und die Pressearbeit übernahm (Anm. 2). „Konzert zum Feierabend“ heißen unsere beiden Konzerte, zu der wir die Sing- und Musikschule Würzburg immer Anfang Juli in den Lesegarten der Stadtbücherei einladen. Hier haben die jüngsten Musizierenden Würzburgs Gelegenheit, vor Publikum aufzutreten. Das sind keine bierernsten Konzerte, da dürfen auch schon einmal ein paar Noten daneben gehen. Christoph Reuter von der Sing- und Musikschule sucht mit seinem Team die Stücke aus und führt kurzweilig durch ein ca. 40-minütiges Pro-

gramm. Eltern, Großeltern, Lehrer und die jungen Musiker freuen sich über die Auftrittsmöglichkeit in der Stadtbücherei. Die Musikbücherei begrüßt und macht Werbung für sich. „Raus aus dem Saal, rein in die Stadt“ war das Motto der Hochschule für Musik Würzburg, deren Studierende auch 2017 in der Stadtbücherei ein erfolgreiches Konzert gaben.

Da beide Mitarbeiter der Musikbücherei gleichzeitig auch engagierte Mitglieder im Social-Media-Team der Stadtbücherei sind, kommt es nicht von ungefähr, dass Facebook, Instagram oder Twitter immer wieder für musikalische Themen im Allgemeinen oder für die Musikbücherei im Besonderen genutzt werden. Hashtags wie #MusicMonday, #MusicinArt, #Musiktipp oder #Klangbibliothek bieten gute Möglichkeiten, um nicht nur auf Neuerwerbungen, sondern vor allem auf die Musik um uns herum hinzuweisen.

Konzert zum Feierabend

Bildrecherche bei der Mozart-Rallye

Wie sah Mozart aus?



Bild 1

Bild 2

Bild 3

Bild 4

Bild 5

Bild 6

Station **2**

Finde heraus, auf welchen drei der sechs Bilder Mozart abgebildet ist!
 Tipp 1: Benutze das Internet!
 Tipp 2: Eines der richtigen Bilder ist ein Phantombild

Thomas Neubauer
(musik-butik, rechts)
übergibt Ukulelen zum
Ausleihen an Manfred
Ullrich, Leiter der
Musikbücherei.



Die letzten Neuerungen

Seit Dezember 2016 bietet die Musikbücherei Würzburg nun auch die Ausleihe von Musikinstrumenten an. Ein örtliches Musikgeschäft stellte vier Ukulelen zur Verfügung. Die Nachfrage wird zeigen, ob dieses Angebot auf weitere Instrumente ausgedehnt wird. Ganz neu im Programm ist auch ein Workshop-Konzert „Gemeinsam Flöten mit Noten aus der Musikbücherei – das tolle Hobby für Jung und Alt“ im Rahmen der „Lernwerkstatt“ der Stadtbücherei. So versucht die Musikbücherei über Noten- und CD-Ausleihe hinaus, auch 2017 im Herzen der Stadt zu bleiben.

Anmerkungen

1. Zitiert nach: blog.muenchner-stadtbibliothek.de/faq-folge-27
2. Siehe Manfred Ullrich, „Amadeus, Amadeus!“ Eine Mozart-Rallye der Stadtbücherei Würzburg, <https://oa.slub-dresden.de/ejournals/fmb/article/viewFile/220/199>

Kontakt

Stadtbücherei Würzburg, Musikbücherei,
Haus zum Falken, Marktplatz 9, 97070 Würzburg

Tel.: 0931 / 37 34 38, Fax: 0931 / 37 36 38

E-Mail: stadtbaecherei@stadt.wuerzburg.de



DER AUTOR:

Manfred Ullrich ist Leiter der Musikbücherei
der Stadtbücherei Würzburg.